

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 48

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu bearbeitet.

Neue Redaktion.

Vollständig revidiert.

SCHWEIZ. BAUKALENDER 1927

REDAKTION Dr. WALTER HAUSER, DIPL. ARCHITEKT, ZÜRICH.

SCHWEIZ. INGENIEURKALENDER 1927

REDAKTION DIPL. INGENIEUR MAX AEBI, ZOLLIKON-ZÜRICH.

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämtlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhrlohne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tiefbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Baumeisters und sämtlicher Bauhandwerker.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässe umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln 10 Fr.

Beide Kalender zusammen 17 „

Bestellungen erbittet

415

TEL.: HOTTINGEN 27.73 **FRITZ SCHÜCK, ZÜRICH 7** MERKURSTRASSE 56

verband. Die Direktion des Schweiz. Gewerbeverbandes hat an den Bundesrat ein Schreiben gerichtet, in welchem sie ihre Mißbilligung darüber ausspricht, daß er bei der Wahl der schweizerischen Delegation für die internationale Wirtschaftskonferenz weder Handwerk und Gewerbe, noch den Kleinhandel und die Kleinindustrie, die im Schweizerischen Gewerbeverband zusammengeschlossen sind, berücksichtigt habe, während die übrigen Wirtschaftsgebiete eine Vertretung erhalten haben. Zu wiederholten Malen sind wir in die Lage gekommen, gegen eine solche Nichtbeachtung eines großen Gebietes unseres Wirtschaftslebens Stellung nehmen zu müssen und legen auch heute Verwahrung dagegen ein. Das Schreiben glaubt ferner den Bundesrat darauf aufmerksam machen zu sollen, „er könnte damit in breiten Schichten des gutbürgerlichen Volkes an Boden verlieren, was im Hinblick auf die gesamte Volkswohlfahrt zu bedauern wäre.“

In den Kreisen des Kleinhandels hat auch die Bestellung der Expertenkommission zur Untersuchung der Ursachen der Lebensmittelsteuerung scharfe Kritik erfahren, weil der Detailhandel in dieser Kommission keine Vertretung erhalten hat.

Ausstellungswesen.

Das Kunstgewerbemuseum in Zürich eröffnete am 20. Februar in seinen Räumen die Ausstellung „Form ohne Ornament.“ Es handelt sich dabei um eine neue Durchführung des Gedankens, der erstmals 1924 für die Stuttgarter Ausstellung des Deutschen Werkbundes zum Programm genommen wurde: eine bedeutungsvolle Auswahl unverzierter Gegenstände von reiner ausdrucksstarker Form zu einem eindringlichen Bilde zeitge-

nössischen und in die Zukunft weisenden Gestaltens zu vereinen. Das Material für die jetzige Zürcher Ausstellung ist von der Direktion des Museums vollständig neu zusammengebracht worden und besteht, wie gegeben, zum großen Teil in schweizerischen Erzeugnissen. Es umfaßt beides: handwerkliche Arbeiten und Maschinenware, Einzelstücke sowohl als auch Massenartikel, Luxusdinge und alleretnfachstes Gebrauchsgerät; Gegenstände, die im Heim, in jedem Haushalt Verwendung finden, andere, die für Beruf und Geschäft bestimmt sind oder dem Verkehr und dem Sport dienen. Die verschiedensten Gebiete und Werkstoffe sind vertreten. Über sechzig Künstler und Firmen sind als Aussteller an der Schau beteiligt, die von mehreren Ländern besetzt worden ist. Sie dauert bis 27. März und ist täglich zu den gewohnten Zeiten (10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr) geöffnet.

Die „Kleinhaus“-Ausstellung in Thun. Die Ausstellung „Das Kleinhaus“ des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform ist bis 6. März im Schloß Schadau untergebracht.

Holz-Marktberichte.

Holzverkäufe in Winterthur. Die Stadtfors-Verwaltung Winterthur brachte am 7. Februar a. c. ungefähr 4000 m³ Sag-, Bau- und Nutzholzer in 206 Partien an öffentliche Steigerung. Im ersten Auf konnten 81 Partien über der Schätzung abgesetzt werden. Die Steigerung betrug Fr. 0.50 bis Fr. 5.50 per m³ oder 0,8—14,5 Prozent der Schätzung.

Für den zweiten Auf wurden die Schätzungen um Fr. 0.— bis Fr. 4.— (8,7 Prozent) ermäßigt. Zwei